

Durchblick An alle Haushalte

Die Herdecker CDU informiert • 01/2024

Europawahl 9. Juni 2024

Gehen Sie wählen für ein freies, demokratisches und sicheres Europa!



Doris Voeste
Stadtverbandsvorsitzende



Harald Müller
Fraktionsvorsitzender

Liebe Herdecker Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Von Europa bis hin zu lokalen Entwicklungen in unserer Heimatstadt Herdecke spannt dieses Heft thematisch einen großen Bogen.

Viele denken noch gar nicht daran – aber in wenigen Wochen sind am 9. Juni 2024 die Bürgerinnen und Bürger Europas aufgerufen, ein neues europäisches Parlament zu wählen. Nutzen Sie Ihr Wahlrecht – geben Sie Dennis Radtke MdEP ihre Stimme für ein starkes Europa und unterstützen Sie damit auch eine weitere Amtsperiode von Ursula von der Leyen als Präsidentin der Europäischen Kommission.

In Herdecke hat sich in den vergangenen Jahren 15 Jahren viel getan. Die Früchte der Entwicklung des Quartiers Ruhraue durch die damalige Koalition von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP können wir heute ernten. Die Belebung unserer Innenstadt, die Schaffung eines Wohnquartiers zwischen Fluss und Innenstadt und Neuordnung des innerstädtischen Verkehrs mit Umbau des Kampsträter Platzes wurden eine Erfolgsgeschichte. Der Kampsträter Platz ist ebenso wie die Ruhrpromenade ein schöner Ort der Begegnung, der von den Bürgern gerne genutzt wird. Jahr für Jahr spülen uns die

Steuereinnahmen aus dem Quartier Ruhraue ca. 1.5 Mio. € in unseren städtischen Haushalt. Geld, das wir dringend brauchen angesichts der angespannten Haushaltslage und der vielfältigen Probleme, die unsere krisengebeutelte Zeit mit sich bringt.

Auf den Lorbeeren des Erreichten dürfen wir uns aber keinesfalls ausruhen. Arbeitsplätze und höhere Gewerbesteuererinnahmen sind dringend erforderlich, damit wir auch zukünftig als Stadt finanziell handlungsfähig bleiben. Seit Beginn dieser Wahlperiode bemüht sich die CDU, weitere Gewerbeflächen zu aktivieren. Durch planungsrechtliche Hürden der übergeordneten Behörden und verschiedene Grundstückseigentümer ist es nicht einfach, Bewegung in dieses Thema zu bringen. Wir bleiben aber dran!

Eine weitere große Herausforderung ist die Schaffung von neuem Wohnraum. Bauland ist knapp, in Herdecke praktisch nicht vorhanden. Um weitere Steigerungen bei den Mieten zu verhindern, kann nur an einer Verbesserung des Bauland-Angebotes gearbeitet werden. Immer mit Augenmaß, an der richtigen Stelle und mit Blick auf den vorhandenen Bestand! Dazu mehr im Artikel „Bauen und Wohnen“ auf den folgenden Seiten.

Sie sehen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, vieles wurde auf den Weg gebracht, konnte aber in dieser Wahlperiode noch nicht abgeschlossen werden. Machen Sie sich mit uns gemeinsam auf den Weg nach dem Motto „**Gemeinsam für Herdecke!**“!

Ihre Herdecker CDU

**DENNIS RADTKE, unser Kandidat
für die Europawahl –
verwurzelt im Ruhrgebiet,
aktiv für Europa!**

**Europawahl
09.06.2024**

**Liebe Bürgerinnen und Bürger!
Liebe Wählerinnen! Liebe Wähler!**

Bei der Europawahl am 9. Juni 2024 entscheiden Sie mit, ob Europa weiterhin stark, geschlossen und handlungsfähig bleibt. Es geht um ein solidarisches und stabiles Europa, das auch in Zukunft Frieden, Demokratie und Wohlstand für uns alle sichert. Wir brauchen gemeinsame Antworten und Lösungen auf die großen Fragen unserer Zeit.



Fortsetzung Seite 4

Und: Die Europäische Union hat Einfluss auf den Alltag in unserer Region. Kommunalpolitik und Europapolitik sind sehr eng miteinander verflochten. Aus gutem Grund braucht das Ruhrgebiet mit seinen Entwicklungsmöglichkeiten in Europa eine starke Stimme! Deshalb bewerbe ich mich erneut um ein Mandat als Abgeordneter, um meine politische Arbeit, und die Interessen „unseres“ Reviers, mit aller Kraft und klarer Kante fortzusetzen.

Ich stehe für ein starkes, soziales und bürgernahes Europa und mache Politik für Malocher, aber auch Industrie, Handwerk und Mittelstand. Mit viel Leidenschaft und Herzblut setzte ich mich für meine Mitmenschen in unserer Heimat, dem Revier, ein.

Daher bitte ich Sie um Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung:
Geben Sie Ihre Stimme der CDU.

Glück auf!

Ihr **Dennis Radtke**



Dennis Radtke MdEP, Abgeordneter für das Ruhrgebiet in Europa und Ursula von der Leyen, Präsidentin der Europäischen Kommission

Mein Einsatz für Europa...

- das uns **Frieden, Freiheit und Wohlstand** in Deutschland, Nordrhein-Westfalen und im Ruhrgebiet sichert!
- das den **Mittelstand** auch in Zukunft wettbewerbsfähig macht, positive Anreize schafft und unnötige Bürokratie abbaut!
- das **Beschäftigte** schützt und soziale Teilhabe sichert!
- das eine gute und für alle bezahlbare Energiewende realisiert!
- das **Klimaschutz**, wirtschaftlichen Erfolg und soziale Gerechtigkeit verbindet, tariflich gut bezahlte Arbeitsplätze schützt und einen industriepolitischen Neustart schafft!
- das die Herausforderungen von **Flucht und Migration** europaweit einheitlich regelt!
- das ein **hochwertiges Berufsbildungssystem** bereitstellt, Anerkennungsverfahren vereinfacht, digitalisiert und besser abstimmt!
- das in der **Verteidigungspolitik** stärker zusammenarbeitet und unsere Freiheit und unsere Werte schützt!
- das länderübergreifende **Kriminalität** koordiniert und vernetzt bekämpft!
- das gemeinsame Antworten auf die Herausforderungen durch Player wie **USA, Russland oder China** gibt!
- das die **Links- und Rechtspopulisten** „klein“ hält; Rassismus, Ausgrenzung und Rechtsextremismus müssen bekämpft werden. Wir müssen unsere demokratischen Werte schützen.

Ich bin Dennis Radtke!

Verwurzelt im Ruhrgebiet, aktiv für Europa.

Das Ruhrgebiet ist meine Heimat: Im Jahr 1979 bin ich in Wattenscheid geboren, im „Pott“ aufgewachsen und dem Revier treu geblieben; heute bin ich verheiratet und habe zwei Kinder.

Vom Industriekaufmann in die Politik

Nach dem Abitur am Märkischen Gymnasium in Wattenscheid machte ich eine Ausbildung zum Industriekaufmann. Anschließend war ich als Gewerkschaftssekretär bei der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie und Energie (kurz: IG BCE) und habe jahrelang die vielen Herausforderungen aus den Bereichen Arbeit, Soziales und Wirtschaft erfolgreich gestemmt.

Seit 2017 Mitglied im EU-Parlament

Hautnah habe ich erleben dürfen, wo bei Arbeitnehmern der Schuh drückt und welche Rahmenbedingungen Unternehmen brauchen, um erfolgreich Arbeitsplätze zu schaffen und diese zu sichern. Seit 2017 bin ich Mitglied des Europäischen Parlaments und meine einschlägigen beruflichen Erfahrungen sind Grundlage meiner Politik, die ich mit Herz, Verstand und dank jahrelanger Erfahrung in Brüssel umsetze. ■

Dennis Radtke - CDU-Kreisverband Bochum

Lyrenstr. 11 A, 44866 Bochum

Tel.: +49 2327 3981 • E-Mail: europawahlkampf@cdu-bochum.de

www.dennis-radtke.eu

Bauen und Wohnen in Herdecke

Von Dr. Georg Torwesten,

Mitglied des Rates und 2. stellv. Bürgermeister der Stadt Herdecke



Dr. Georg Torwesten
2. stellv. Bürgermeister,
Ratsmitglied

Die Bundesregierung hat zur Deckung des Wohnungsbedarfs den Bau von jährlich 400.000 Wohnungen als Ziel angestrebt. Die Realität sieht jedoch anders aus – der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie geht davon aus, dass im laufenden Jahr nur 220.000 bis 230.000 Wohnungen fertiggestellt werden, zu wenig, um den bestehenden Wohnungsmangel zu beseitigen. Besonders in beliebten Regionen, wie hier in Herdecke, mit hoher Lebensqualität und der Nähe zur Metropolregion Ruhrgebiet, ist es schwierig, passenden Wohnraum zu finden. Die Höhe der Mieten, der Anstieg der Energie- und Mietnebenkosten, aber auch der Mangel an Bauland in Herdecke sind Probleme, die viele von uns beschäftigen – von Ein-Personen-Haushalten bis zu Familien mit Kindern. Das Problem betrifft alle gesellschaftlichen Schichten und kann nicht über sozialen Wohnungsbau allein gelöst werden. Speziell in Herdecke ist zu berücksichtigen, dass nur wenige Flächen als potentielles Bauland zur Verfügung stehen. Erklärtes Ziel der Herdecker CDU ist es, durch Ausweisung von entsprechendem Bauland, allen zu Herdecke passenden Wohnformen eine Chance zu geben. Hier sind wir, wie die aktuellen Entwicklungen zeigen, auf einem guten Weg.

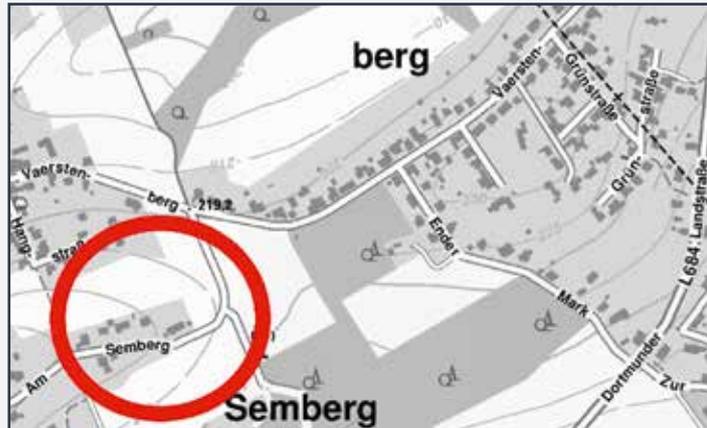
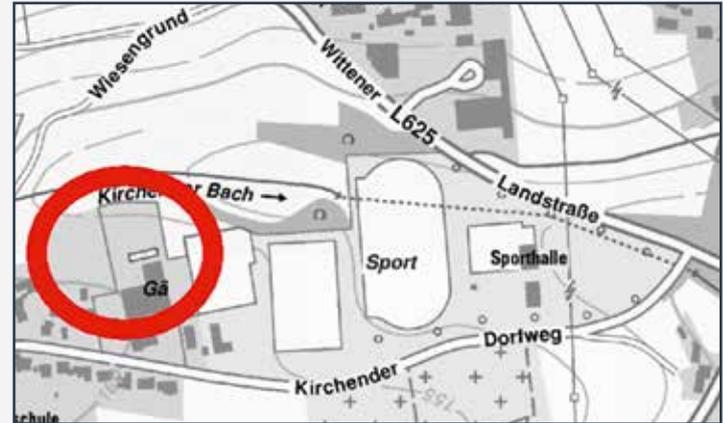


Am Berge

Wir freuen uns, dass in Ende im Bereich „Am Berge“ auf dem früheren Schulgelände der Grundschule im Dorf und der Albert Schweizer Schule nach vielen Verzögerungen nun endlich der Abriss und das Bebauungsplanverfahren abgeschlossen ist und jetzt die Realisierung der geplanten Wohnbebauung angepackt werden kann. Hier sollen überwiegend Mehrfamilienhäuser mit insgesamt ca. 110 Wohneinheiten entstehen, 50 % bis maximal 60 % davon im geförderten Mietwohnungsbau (sozialer Wohnungsbau).

Kirchender Dorfweg

Am Kirchender Dorfweg ist durch politische Beschlüsse ein weiteres Bebauungsplanverfahren gestartet. Damit sollen die nicht mehr benötigten Flächen der Gärtnerei König zu einem kleinen Wohngebiet entwickelt werden, das angepasst an die umgebende Bebauung durch Doppel- oder Reihenhäuser geprägt sein wird. Im nächsten Schritt wird das Planungskonzept den Bürgerinnen und Bürgern in einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt.



Am Semberg

Nach langem Ringen hat der Regionalverband Ruhr, als in Planungsfragen vorgesetzte Behörde der Stadt Herdecke, einer Abrundung der bestehenden Bebauung zwischen „Am Semberg“ und „Vaerstenberg“ zugestimmt. Wir können uns für diesen Erfolg nur ganz herzlich für die Unterstützung bei der CDU-Fraktion im „Ruhrparlament“ und dessen Mitglied und neuem Vorsitzenden des CDU-Kreisverbandes Ulrich Oberste-Padberg bedanken. Die Herdecker CDU hofft, dass noch vor der Sommerpause die politischen Beschlüsse zur Einleitung der Planverfahren gefasst werden können. Auch hier wird es im Vorfeld eine öffentliche Veranstaltung zur Vorstellung der Planungen geben. ■

Informationsabend zum Thema „Cybermobbing“



Von links:

Doris Voeste,
Stadtverbandsvorsitzende,
Herr Poland,
Initiator und
1. Vorsitzender der Stiftung
Cybermobbing Hilfe e.V.,
Marie Helene Gauthier-
Klinkenberg,
Ratsmitglied

Von Marie-Hélène Gauthier-Klinkenberg, Mitglied des Rates der Stadt Herdecke

Mit Cybermobbing bezeichnet man die Verbreitung von beleidigenden, verletzenden und diskriminierenden Bildern, Texten und Videos im Internet. Diese Aktionen richten sich am häufigsten gegen Menschen im eigenen Umfeld. Betroffene Kinder und Jugendliche können sich nur schwer dagegen wehren. Um hier

Möglichkeiten der Hilfe aufzuzeigen, hatten wir Herrn Pohland als Referenten eingeladen. Herr Pohland ist Initiator und 1. Vorsitzender der Cybermobbing-Hilfe e.V. Dieser gemeinnützige Verein betreibt aktiv Präventionsarbeit gegen Cybermobbing und bietet betroffenen Kindern und Jugendlichen kostenlos eine individuelle Online-Beratung.

Die Betroffenen erhalten vom Verein konkrete Ratschläge und Informationen. Einzelheiten hat Herr Pohland in seinem Referat erläutern und ist auch auf die Grauzone zur Straftat beim Cybermobbing eingegangen. Herr Pohland stand nach seinem Referat den anwesenden Bürgern und Bürgerinnen für Fragen zur Verfügung. ■

Cybercrime - eine gemeinsame Herausforderung für Wirtschaft, Staat und Gesellschaft

Von **Herbert Reul MdL**, *Minister des Inneren des Landes Nordrhein Westfalen*

Das Netz birgt nahezu unendliche Möglichkeiten. Große Teile unseres Lebens spielen sich zunehmend im Cyberraum ab. Ob es das Smartphone, das Tablet oder der Laptop sind, ob Sie zuhause Filme und Serien streamen, Überweisungen online erledigen oder einkaufen. Wir treffen uns online, konferieren, sind kreativ und politisch aktiv. Vor allem informieren wir uns. Und dabei überwinden wir Grenzen. Wir schaffen Werte und tragen zum Wohlstand unseres Landes bei.

Doch so viele Möglichkeiten und Chancen uns diese Entwicklung bietet, so sehr sie das Leben für die Menschen rund um den Globus vereinfacht, die Technik birgt auch Gefahren. Es ist eigentlich ganz einfach: Mehr Möglichkeiten für alle, bedeutet auch mehr Möglichkeiten für Kriminelle. Und Kriminelle lassen sich keine Chance entgehen, diese Möglichkeiten rigoros auszunutzen. Sie entwickeln täglich neue Schadsoftware, starten täglich neue Angriffskampagnen, finden täglich neue Einfallstore. Sie tummeln sich auf Portalen und Märkten, um mit Waffen, Drogen oder Kinderpornografie zu handeln. Aber die Landesregierung macht hier eine klare Ansage: Wir wollen den Cyberraum sicherer machen, in und für Nordrhein-Westfalen, gemeinsam mit allen gesellschaftlichen Akteuren. Erst im Februar 2024 ist ein großer Schlag gegen den sogenannten „Crime-

market“ gelungen, eine illegale Plattform mit rund 180.000 Nutzern.

Von der Privatperson, über Kleinbetriebe bis hin zu Kritischen Infrastrukturen gilt: Wir alle wollen und müssen uns im Cyberraum genauso sicher bewegen können wie auf der Straße.

Zumal gilt sowohl analog aber eben auch digital: Souveränität, Frieden und Freiheit werden durch Sicherheit ermöglicht – eine Sicherheit, die nach innen gewährleistet und nach außen verteidigt werden muss. Die Auswirkungen des völkerrechtswidrigen Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine spüren wir eben nicht nur auf den Straßen, sondern auch im Cyberraum: Desinformation, Spionage, Sabotage, Destabilisierung. Die Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland wird auch im Internet verteidigt. Und die Sicherheitsbehörden Nordrhein-Westfalens kämpfen hier an vorderster Front.

Eine der wichtigsten Aufgaben ist allerdings die Prävention, damit Straftaten erst gar nicht geschehen. Da geht es um Problembewusstsein, denn immer noch gibt es Unternehmen, die ihren Betrieb mit Kameras und Sicherheitsleuten überwachen, damit niemand auf ihr



Herbert Reul MdL
Minister des Innern des Landes NRW

Foto: IM NRW/Ralph Sonderrmann

Fortsetzung Seite 10

Firmengelände fährt und sich den Kofferraum vollpackt, aber das letzte Update für ihr IT-System wurde bei der Anschaffung der Rechner Anfang des Jahrtausends gemacht.

Tatsächlich muss Cybersicherheit auch beim Nutzer vor dem Bildschirm ansetzen. Nordrhein-Westfalen bietet den Betrieben umfassende Unterstützung, etwa durch das Wirtschaftsschutzreferat beim Verfassungsschutz, aber auch beim Landeskriminalamt. Nur informierte Menschen sind in der Lage, Gefahren und Risiken besser zu erkennen und aktiv zu handeln. Deshalb haben wir die „Koordinierungsstelle für Cybersicherheit NRW“ im Ministerium des Innern angesiedelt. Sie bündelt Informationen über Bedrohungen und Risiken, bereitet sie auf und leitet sie an die entsprechenden Stellen. Denn die beste Warnmeldung nutzt nichts, wenn sie nicht ankommt.

Die zweite Aufgabe besteht darin, gemeinsam mit den anderen Ressorts in dem neu eingerichteten Interministeriellen Ausschuss „Cybersicherheit“ Maßnahmen zu entwickeln und abzustimmen. Dabei wird das Know-how in den verschiedenen Ressorts, aber auch außerhalb der Verwaltung genutzt – zum Beispiel über Kooperationen.

Bei der dritten Aufgabe geht es um die Online-Plattform „Cybersicherheit.NRW“. Das ist ein Informationsportal für die Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen, wo man weitere Ansprechpartner, Hilfsangebote und Informationen findet.

Vierte Aufgabe ist die Vernetzung: Die Koordinierungsstelle arbeitet eng mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (kurz: BSI) in Bonn zusammen, um deutlich verbesserte Informationen zu bekommen und auch länderübergreifend tätig zu sein. Zudem erfolgt ein regelmäßiger Austausch mit den für Cybersicherheit verantwortlichen Stellen in anderen Bundesländern.

In der Koordinierungsstelle wurde auch die „Cybersicherheitsstrategie NRW“ mit allen Beteiligten erarbeitet – die erste ihrer Art in Deutschland. Und schließlich erstellt die Koordinierungsstelle einen jährlichen Cybersicherheitsbericht, damit die ganze Dimension der Bedrohungen sichtbar gemacht wird.

Auch bei der Polizei widmen wir uns dem Thema, und das nicht erst seit gestern. So wurden in den Behörden vor Ort und im Landeskriminalamt hochdotierte Stellen für Spezialisten geschaffen, um das Kompetenzniveau zu steigern. In ausgewählten Behörden gibt es spezielle Teams zur Bekämpfung herausragender Angriffe.

Da sitzen Spezialisten mit einem hohen technischen Verständnis etwa zur Analyse von Schadsoftware. Der „Cybercop“ ist Realität in immer mehr Behörden Nordrhein-Westfalens, weshalb wir hier auch



Foto: IM NRW/Bernd Thissen

einen Schwerpunkt bei der Personalgewinnung und -bindung setzen. Zudem hat die Polizei NRW in einer Kooperation mit dem „Cyber Campus NRW“ in Mönchengladbach einen eigenen Studiengang entwickelt, in dem Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte berufsbegleitend zu Cyberkriminalistinnen und Cyberkriminalisten weitergebildet werden. Zu allem kommt die Ausstattung der Sicherheitsbehörden mit modernster Hard- und Software, sodass die NRW-Polizei inzwischen digital wohl die am besten ausgestattete Polizei in Deutschland ist. Das geht alles nicht von heute auf morgen, und wir werden damit auch nie fertig werden, weil Digitalisierung extrem dynamisch ist und wir uns fortwährend entwickeln müssen.

Aber wir sind auf einem guten Weg, um Nordrhein-Westfalen auch gegen alle zukünftigen Gefahren und Risiken im Cyberraum gut aufzustellen. Wobei klar ist: Absolute Sicherheit wird es auch im Cyberraum nie geben.

Ihr
Herbert Reul MdL

Minister des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen

Gemeinsam für gesunde Kinder: Psychische und physische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen nach Corona

Besuch der Landesbehinderten- und -patientenbeauftragten
Claudia Middendorf in Herdecke

Dr. Sascha Rolf Lüder, Mitglied des Rates der Stadt Herdecke

Bei der dritten Herdecker Gesundheitskonferenz nahm die Beauftragte der Landesregierung für Menschen mit Behinderung sowie für Patientinnen und Patienten Claudia Middendorf teil. Sie stellte heraus, dass die Veranstaltung ein „wirkliches Herzensthema“ von ihr behandle. Kinder und Jugendliche seien diejenigen gewesen, die unter der Corona-Pandemie ganz besonders gelitten hätten. „Als Landesbehinderten- und -patientenbeauftragte ist es mir wichtig, dass wir das Augenmerk auf die schwerwiegenden Folgen dieser Zeit für unsere Kinder richten. Sie sind schließlich nicht weniger als unsere Zukunft. Daher bin ich selbst auch sehr interessiert an den vielen Impulsen, die ich vom heutigen Tag sicher mit nach Düsseldorf nehmen werde“.



Frau Claudia Middendorf, *Beauftragte der Landesregierung für Menschen mit Behinderung sowie für Patientinnen und Patienten* und **Dr. Sascha Rolf Lüder**, *Ratsmitglied*

Tatsächlich mussten Kinder und Jugendliche, die noch in ihrer Entwicklungsphase steckten, während der Corona-Pandemie besonders leiden. Claudia Middendorf hob hervor, dass diese Zeit wieder gezeigt habe, wie sehr gute rechtliche Rahmenbedingungen, die in normalen Zeiten wichtig sind, aber auch beschränken können. Sie habe massiv dafür gekämpft, dass Integrationskräfte die Kinder auch zu Hause unterstützen dürfen. Immerhin habe der Unterstützungsbedarf während der Pandemie nicht aufgehört, ganz im Gegenteil. Gerade im Heimunterricht sei diese Hilfe noch viel wichtiger gewesen.

Für die Zeit nach Ende der Corona-Pandemie plädierte Claudia Middendorf dafür, jetzt nicht einfach zum normalen Alltag überzugehen und einfach alles zu vergessen, was passiert ist. „Manchen unter uns fällt das sicherlich leichter als anderen und als gefestigter erwachsener Mensch mit einem starken sozialen Umfeld ist es in der Regel möglich, wieder in das alte Leben, vor Corona zurückzukehren“.

Es sei daher ganz genau jetzt geboten zu überlegen, wie wir den Kindern wieder zurück ins Leben helfen. „Wir müssen uns fragen, welche psychische Unterstützung benötigen sie, wie können wir sie zu Sport animieren, wie können wir ihnen helfen, ihre Sozialkompetenzen auszubauen. Wir müssen möglichst unmittelbare Wege finden, um langfristig eine gesunde Gesellschaft zu erhalten und denjenigen zu helfen, die Hilfe brauchen. Immerhin ist die Gesundheit, psychisch und physisch, das größte Gut, das wir haben“.

Hochwasserschutz wird in Herdecke umgesetzt

Jan Torwesten,

Mitglied des Rates der Stadt Herdecke



Jan Torwesten
Ratsmitglied

Die ersten Maßnahmen für den Hochwasserschutz in Herdecke sind fertiggestellt und haben sich bei den Starkregenereignissen im vergangenen Jahr bereits bewährt.

Auf das Hochwasser 2021, das zu erheblichen Schäden in Herdecke geführt hatte, hat die Stadtverwaltung mit einem Maßnahmenkatalog und der Beantragung von Fördermitteln sehr professionell reagiert – wir hatten im „Durchblick“ in 2023 dazu berichtet. Die CDU Herdecke hat die Verwaltung bei der Umsetzung durch entsprechende politische Beschlüsse unterstützt.

Zu den ersten mittlerweile abgeschlossen Maßnahmen gehört auch die Absicherung des Geländes unserer Feuerwehr. Somit ist die Gefahr gebannt, dass die eigene Einsatzfähigkeit der Feuerwehr wegen Überschwemmungen im Bereich der Feuerwache durch den Herdecker Bach eingeschränkt werden könnte.

Eine Hochwasserschutzmaßnahme, die vielen Bürgerinnen und Bürgern aufgefallen sein dürfte, ist die Freiräumung der Regenrückhaltebecken am Kallenberger Weg und an der Einmündung der Wittbräucker Straße in die Straße Herdecker Bach. Hier war es im Laufe der Jahre durch Schlammeinspülungen zu einer Verlandung des Rückhaltebeckens und zu einem massiven Baumbewuchs gekommen, der die wichtige Funktion dieses Regenrückhaltebeckens stark einschränkte. Ca. 160 Bäume, überwiegend Erlen, mussten hier gefällt werden, danach wird das Becken um ca. 60 cm ausgebaggert, um das Stauvolumen wieder zu erreichen.

Eine Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde ist hierzu erfolgt, eine kleine Bauminsel und auch die Bäume in den Böschungsbereichen konnten erhalten bleiben.

So bedauerlich die notwendigen Baumfällungen auch sind – die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger geht vor. Ich bin in meiner Freizeit ehrenamtlich beim Technischen Hilfswerk (THW) tätig und habe hautnah miterlebt, wie rasch es bei Hochwasser zu gefährlichen Situationen nicht nur für Hab und Gut, sondern auch für Leib und Leben der Betroffenen kommen kann. Hier vorbeugend tätig zu sein, ist für die Herdecker CDU von großer Bedeutung.

Auf diesem nach Fällen der Bäume, aber vor dem Ausbaggern des Beckens entstandenen Foto ist die massive Verlandung des Regenrückhaltebeckens mit erheblicher Reduzierung des Stauraumvolumens gut zu erkennen.



Auch für die Anwohner der Schmale Straße gibt es positive Nachrichten. Die durch das Hochwasser in diesem Bereich zerstörte Ufermauer des Herdecker Bachs soll in den nächsten Wochen repariert werden. Die teilweise Sperrung der Schmale Straße kann dann aufgehoben werden.



Neuer Vorstand der Herdecker CDU mit 40% Frauenquote

Doris Voeste, Mitglied des Rates der Stadt Herdecke und Vorsitzende des Stadtverbandes

Beim CDU-Stadtverband Herdecke waren die Parteimitglieder kürzlich zur turnusmäßigen Neuwahl des Vorstandes aufgerufen. Die Mitgliederversammlung bestätigte mit deutlicher Mehrheit den Wahlvorschlag des bisherigen Stadtverbandvorstandes und hat ein neues Führungsteam gewählt, das sich aus engagierten und erfahrenen Personen zusammensetzt.

Alte und neue Vorsitzende des CDU-Stadtverbandes ist Doris Voeste, sie wird von den beiden stellvertretenden Vorsitzenden Torben Holzhauser und Jan Torwesten unterstützt. Rebekka Grace Lüder wurde in ihrem Amt als Schatzmeisterin bestätigt, Dr. Georg Torwesten wurde zum Schriftführer gewählt. Die Ämter des stellvertretenden Schriftführers und des Mitgliederbeauftragten übernimmt Oliver Tiefmann.

Zusätzlich zum geschäftsführenden Vorstand wurden als Beisitzerinnen bzw. Beisitzer im Vorstand (in alphabetischer Reihenfolge) Pia Dieckhoff, Marie-Helene Gauthier-Klinkenberg, Harald Müller, Heinz Rohleder, Marc Schulte und Beate Thomashoff gewählt. Sie werden den Vorstand in seiner Arbeit unterstützen und komplettieren somit gemeinsam mit dem Ehrenvorsitzenden Gisbert Holthey das Vorstandsteam.

Der neu gewählte geschäftsführende Vorstand der Herdecker CDU traf sich am 08.04.2024 zu einer ersten Arbeitssitzung.



Der neu gewählte geschäftsführende Vorstand der CDU Herdecke bei seiner ersten Arbeitssitzung, v.l.: **Torben Holzhauser, Doris Voeste, Jan Torwesten, Dr. Georg Torwesten und Rebekka Lüder.** Es fehlt auf dem Bild **Oliver Tiefmann.**

Neben organisatorischen Fragen zum bevorstehenden Europawahlkampf waren Inhalt und Erscheinungsdatum des „Durchblick“, dem Informationsmagazin der Herdecker CDU, Themen der Sitzung. Der CDU-Stadtverband Herdecke freut sich, dass im neuen Vorstand ein breites Spektrum an Interessen und Schwerpunkten neben einem Frauenanteil von fast 40 % abgebildet ist und ist überzeugt, dass dieses neue Team die Partei effektiv führen und sowohl die Interessen ihrer Mitglieder, als auch vor allem die ihrer Wählerinnen und Wähler gut vertreten wird. ■

Mittelstandsvereinigung (MIT) Herdecke-Wetter bestätigt Vorstand

Die MIT Herdecke-Wetter hat Ende März den bisherigen Vorsitzenden, **Marc Schulte**, sowie seinen Stellvertreter **André Moldenhauer** einstimmig im Amt bestätigt.

Gemeinsam mit Schriftführer **Ralph Näscher**, ebenfalls einstimmig gewählt, bilden die drei den Vorstand des Wirtschaftsflügels innerhalb der CDU für Herdecke-Wetter.

Vorstandswahlen bei der Herdecker Frauenunion

Die Frauenunion Herdecke hat sich wiederbelebt und in einer Mitgliederversammlung einen neuen Vorstand gewählt.

Pia-Cleo Dieckhoff wurde einstimmig zur neuen Vorsitzenden gewählt, als stellvertretende Vorsitzende unterstützt sie **Beate Thomashoff**.

Neben **Sigrid Henning** und **Monika Kleinevoss**, wurde **Nicoleta-Mireia Balan** zur Beisitzerin gewählt.

Unsere neuen sachkundigen Bürger in den Ausschüssen:



Pia Cleo Dieckhoff

Beruf:

Pädagogische Leiterin in der frühkindlichen Bildungs-Betreuung

Ausschüsse:

- **Ausschuss für Schule, Kultur und Sport**



Daniel Naumann

Beruf:

Immobilienverwalter

Ausschüsse:

- **Ausschuss für Bauen, Planen und Verkehr**

Warum Politik?

Uns war es immer schon ein Anliegen, das Miteinander der Gesellschaft, maßgeblich zu beeinflussen und zu gestalten. Die Auseinandersetzung mit den Belangen und Bedürfnissen der Herdecker Bürger/innen ist in der Kommunalpolitik eine Herausforderung, welcher wir uns gerne annehmen möchten.

Warum CDU?

Mit Blick nach Berlin ist diese Frage zurzeit so leicht wie nie zu beantworten, um es jedoch genauer zu sagen, sind die christlichen Werte, die die CDU vertritt, die Werte hinter denen wir mit gutem Gewissen stehen können. Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit leben wir und diese sind fest verankert in unserer Parteilinie. Die Würde jedes einzelnen Menschen ist unantastbar und dafür kämpfen wir.

Parteilinie auf Augenhöhe und ein wertschätzendes Miteinander, laden vielleicht auch Sie ein, sich aktiv für Ihre bzw. unsere Stadt, ein zu setzen. Alleine ist man einzigartig, zusammen ist man stark.



Machen, *nicht* meckern! Machen Sie mit!

Jetzt Mitgliedsantrag stellen unter
www.cdu.de

V.i.S.d.P.:

Geschäftsstelle CDU Herdecke
Stadtverbandsvorsitzende Doris Voeste
Bahnhofstraße 5
58313 Herdecke

Telefon: +49 2330 8928453

E-Mail: info@cdu-herdecke.de